

Eine fesselnde Insel- und Liebessaga

Andros in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts: Das Leben auf der griechischen Insel folgt den Gesetzen des Meeres. Während die Männer zur See fahren, bleiben die Frauen mit ihren Erinnerungen und Sehnsüchten an Land zurück. Sie träumen von fernen Welten und hoffen auf eine bessere Zukunft. Auch Órsa sehnt sich nach einem Ehemann an ihrer Seite und Kindern. In Kapitän Spíros glaubt sie, endlich ihre große Liebe gefunden zu haben. Das Glück scheint zum Greifen nah. Doch der Auserwählte ist einer anderen versprochen. Spíros soll eisernen Familiengesetzen zufolge Óras jüngere Schwester heiraten. Sie hingegen soll Nikós Vatokoúsis zum Mann nehmen. Es droht ein Drama ungeheuren Ausmaßes.

Aber nicht nur Órsa fragt sich: "Ist es möglich, dem Schicksal zu entrinnen?" Alle Frauen von Andros haben mit Problemen zu kämpfen. Die ständigen Trennungen haben zwischen den Ehepartnern sowie Vätern und Kindern Wände entstehen lassen, die zu durchbrechen nicht jedes Mal gelingt. Das Leben von Männern und Frauen verläuft in getrennten Bahnen. Tiefe Gefühle wie Liebe sind wie ein Blatt im Wind, oder wie ein kleiner Nachen im monströsen Meer: ohne festen Halt, ohne jegliche Selbstbestimmung und von verschwindend geringer Bedeutung. Es scheint nur noch einen Ausweg zu geben. Órsa und die anderen müssen sich gegen alte Traditionen auflehnen und neue Wege begehen. Erst dann ist ein Happy End wirklich möglich ...

Emotionen in geballter Form - die Lektüre von "Die Frauen von Andros" gestaltet sich zu einem herzerreißenden Leseerlebnis. Ioanna Karystiani erzählt ihre Geschichten mit besonders viel Gefühl und einem Hauch Humor. Doch nicht nur das: Der vorliegende Roman entführt den Leser in ein Griechenland, das er so noch nicht kennt. Von Seite zu Seite, Wort für Wort wandelt man auf Andros, erblickt die Natur mit anderen Augen und fühlt sich am Schluss, als hätte man einen Urlaub in den Süden unternommen. Man spürt sogar die Sonne auf der Haut und den Wind im Haar. Literatur als noch nie dagewesenes Lesevergnügen - der griechischen Autorin gelingt dieses Kunststück mit scheinbar spielerischer Leichtigkeit.

Mit ihren Romanen verführt Ioanna Karystiani den Leser zum Träumen. Auch bei der Lektüre von "Die Frauen von Andros" wird man durchströmt von purem Glück. Ab der ersten Seite wird man vollkommen mitgerissen von dieser Geschichte, sodass man von dem, was um einen herum passiert, schon bald nichts mehr mitbekommt. Solch einen Lesegenuss sollte man sich auf gar keinen Fall entgehen lassen.

Susann Fleischer 17.11.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info